

MEDIENMITTEILUNG

Seniorenverband wehrt sich gegen neuste Diskriminierung der Älteren Personen durch die SBB

Der Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Seniorenfragen SVS protestiert in aller Form gegen die von den SBB kurzfristig per Dezember 2025 geplante Abschaffung der Mehrfahrten- und Multitageskarten.

Auf Ende 2025 will die SBB Mehrfahrten- und Multitageskarten abschaffen. Das Unternehmen macht geltend, es lohne sich nicht mehr und die Nachfrage nach dem Angebot sei gering. Der SVS-Vorstand weist diese Behauptung als klar sachwidrig und irreführend zurück. Die im letzten Jahr 2023 verkauften 6,3 Millionen Stempelkarten zeigen, dass diese bei der Kundschaft sehr beliebt sind.

Mit einer sehr kurzen Übergangsfrist wird einmal mehr versucht, ältere, vulnerable Menschen und Personen ohne Smartphone in ihrer Mobilität einzuschränken und gesellschaftlich auszugrenzen. Der Schweizerische Verband für Seniorenfragen SVS ist nicht bereit, diese Massnahme - ein weiterer Abbau des Service public durch die SBB als staatliche Unternehmung mit einer 100prozentigen Bundesbeteiligung – zu akzeptieren.

Die SBB haben nicht den politischen Auftrag, die schwächeren Bevölkerungsgruppen bei ihren Transportbedürfnissen zu diskriminieren, sondern deren Transport möglichst umfassend sicherzustellen.

Der Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Seniorenfragen SVS wird Massnahmen ergreifen, um auf politischem Weg die geplante Massnahme der SBB zu verhindern.

Rudolf Joder, Präsident SVS, Alt Nationalrat



Auskunft: Rudolf Joder Präsident, Tel. 031 819 50 15 / rudolf-joder@joder.ch

Belp, 1. März 2024

Webseite: www.seniorenfragen.ch

